



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Ethik der Textkulturen Erlangen für das Wintersemester 2013/14

STAND 27. September 2013

- 1 Überblick
- 2 Vorlesungen
- 3 Hauptseminare/sonst. Veranstaltungen

1 Ethik der Textkulturen: Lehrveranstaltungsprogramm Erlangen
 Wintersemester 2013/14
 geordnet nach **Modulen**

1 Überblick

M1 Geschichte und Theorie der Ethik		
M1	HS	„Ethik des Neuen Testaments“, Bormann, Do 10:00 – 12:00, TSG HS B (2.019)
M1	HS	„Ronald Dworkin: Justice for Hedgehogs/ Gerechtigkeit für Igel“, Scarano, Fr 10:00 - 13:00, PSG A 402
M1	VL	„Einführung in die Theologische Ethik“, Dabrock, Mo 12:00 – 14:00, KH 0.016
M1	VL	„Metaethik“, Scarano, Do 14:00 – 16:00, KH 1.019
M1	VL	„Theory matters - Einführung in die kritische Philosophie Judith Butlers“, Schönwälder-Kuntze, Di 10.00-12.00, PSG A 301
M2 Hermeneutik und Fremdverstehen		
M2	HS	„Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts“, Wohlleben, Di 14:00 – 16:15, B 302
M2	HS	„Mystik und Widerstand – Theopoesie und politische Theologie bei Dorothee Sölle“, Teuchert, Mi 16:00 – 18:00, TSG 0.023
M2	HS	„Horizonte des Verstehens: Hermeneutik und Dekonstruktion“, Schönleben, Mo 12:00 – 14:00, PSG A 402
M2	VL	„Die Gleichnisse Jesu“, Bormann, Di 10:00 – 12:00, KH 1.013
M2	HS	„Ethik des Neuen Testaments“, Bormann, Do 10:00 – 12:00, TSG HS B (2.019)
M2	HS	„Sprachkontakt und Komplexität“, Sift, Mi 14:15 - 15:45, KH 2.014
M2	HS	„Paul Ricoeur“, Lubkoll, Di 12:15 - 13:45, B302
M2	HS	„Liberalismus & Diversity“, Schönwälder-Kuntze, Mo 17.30-20.00, PSG A 402
M2	HS	„Philosophisch Differenz denken“, Schönwälder-Kuntze, Mi 08.30-10.00, PSG A 402
M2	VL	„Theory matters - Einführung in die kritische Philosophie Judith Butlers“, Schönwälder-Kuntze, Di 10.00-12.00, PSG A 301
M3 Narrativität und Normativität		
M3	VL	„Die Gleichnisse Jesu“, Bormann, Di 10:00 – 12:00, KH 1.013
M3	VL	„Recht und Literatur - Literatur und Recht.“, Herber, Di 14:15 - 15:45, JDC R 1.281
M3	HS	„Horizonte des Verstehens: Hermeneutik und Dekonstruktion“, Schönleben, Mo 12:00 – 14:00, PSG A 402
M3	HS	„Sprachkontakt und Komplexität“, Sift, Mi 14:15 - 15:45, KH

		2.014
M3	HS	„Paul Ricoeur“, Lubkoll, Di 12:15 - 13:45, B302
M3	Koll.	„Interdisziplinäres Kolloquium: Wanderer zwischen den Welten - der Schriftsteller und Jurist Theodor Storm“, Herber, Einzeltermin am 11.1.2014: 9:30 - 18:30, JDC R 2.281
M4 Theorien der Kanon- und Wertebildung		
M4	HS	„Ethik des Neuen Testaments“, Bormann, Do 10:00 - 12:00, TSG HS B (2.019)
M4	HS	„HS Kritische Theorie (Horkheimer, Adorno, H. Marcuse, Habermas)“, Balsiger, Mo 18:00 - 20:00, PSG A 301
M4	HS	„Liberalismus & Diversity“, Schönwälder-Kuntze, Mo 17.30-20.00, PSG A 402
M4	HS	„Philosophisch Differenz denken“, Schönwälder-Kuntze, Mi 08.30-10.00, PSG A 402
M4	VL	„Recht und Literatur - Literatur und Recht.“, Herber, Di 14:15 - 15:45, JDC R 1.281
M4	Koll.	„Interdisziplinäres Kolloquium: Wanderer zwischen den Welten - der Schriftsteller und Jurist Theodor Storm“, Herber, Einzeltermin am 11.1.2014: 9:30 - 18:30, JDC R 2.281
M5 Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung		
M5	HS	„Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts“, Wohlleben, Di 14:00 - 16:15, B 302, ab 15.10.2013
M5	HS	„Horizonte des Verstehens: Hermeneutik und Dekonstruktion“, Schönleben, Mo 12:00 - 14:00, PSG A 402
M5	HS	„Sprachkontakt und Komplexität“, Sift, Mi 14:15 - 15:45, KH 2.014
M6 Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens		
M7 Angewandte Ethik		
M7	HS	„Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts“, Wohlleben, Di 14:00 - 16:15, B 302, ab 15.10.2013
M7	HS	„Mystik und Widerstand - Theopoesie und politische Theologie bei Dorothee Sölle“, Teuchert, Mi 16:00 - 18:00, TSG 0.023
M7	VL	„Internationaler Menschenrechtsschutz“, Bielefeldt, Di 08:00 - 10:00 Uhr, KH 0.024
M7	HS	„Rassismus - Ursachen, Erscheinungsformen, Gegenstrategien“, Bielefeldt, Blockseminar (15.10., 06.12., 07.12., 10.01., 11.01.)

2 Vorlesungen

Titel: Die Gleichnisse Jesu
Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS
Modul: M2/ M3
Zeit: Di, 10:00 – 12:00 Uhr Raum: KH 1.013 Beginn: 15.10.2013
Dozent: Prof. Dr. Lukas Bormann
Sprechstunde: Do 12:00 - 13:00, Raum 0.012, Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail: lukas.bormann@fau.de oder Sekretariat: per E-Mail: siglinde.scholz@fau.de
Teilnahmevoraussetzungen: Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt von Montag, 16.9.2013 bis Montag, 17.3.2014 über: <u>mein Campus</u> .

Titel: Einführung in die Theologische Ethik
Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS
Modul: M1
Zeit: Mo, 12:00 – 14:00 Uhr Raum: KH 0.016 Beginn: 14.10.2013
Dozent: Prof. Dr. Peter Dabrock

Titel: Metaethik
Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS
Modul: M1
Zeit: Do, 14:00 - 16:00 Raum: KH 1.019 Beginn: 17.10.2013
Inhalt: Ethische Theorien formulieren und begründen Werturteile. Dies gilt sowohl für die Moralphilosophie, die Theorien des guten Lebens, die Politische Philosophie als auch für die Angewandte Ethik. Die Metaethik hat eine andere Zielsetzung. Sie ist eine Grundlagendisziplin der Praktischen Philosophie. Im Gegensatz zur Ethik formuliert die Metaethik selbst keine Werturteile, sondern tritt einen Schritt zurück und fragt danach, was überhaupt Werturteile sind, was sie bedeuten, worauf sie sich beziehen und wie sie begründet werden können. In der Vorlesung werden die zentralen metaethischen Fragen vorgestellt und die wichtigsten Antworten diskutiert.
Dozent: Prof. Dr. Nico Scarano
Sprechstunde: Do 18:00 - 19:00, Raum A3A1, Nach Anmeldung per Mail: nico.scarano@phil.uni-erlangen.de
Empfohlene Lektüre: Alexander Miller: An Introduction to Contemporary Metaethics, Cambridge 2003/ Mark Schroeder: Noncognitivism in Ethics, London/New York 2010

Titel: Theory matters – Einführung in die kritische Philosophie Judith Butlers
Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS
Modul: M1/ M2
Zeit: Di, 10:00 – 12:00 Uhr Raum: PSG A 301 Beginn: 15.10.2013

Titel: Theory matters – Einführung in die kritische Philosophie Judith Butlers

Dozent: PD. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

Sprechstunde: Di 12:00 - 13:00, Raum A3A3, nur mit vorheriger Anmeldung unter t.schoenwaelder@lmu.de; Beginn: 15.10.13

Inhalt: Die immer wieder kehrende Fragestellung, die den philosophischen Analysen Judith Butlers zugrunde liegt, betrifft das Verhältnis von Anerkennung und Begehren als konstitutive Momente der Subjektwerdung. Durch sie werden gesellschaftliche, normative Anforderungen zugleich individuell internalisiert und reproduziert. Zugleich bringen diese identitätsstiftenden Prozesse aber immer auch ‚andere‘ hervor, die dadurch ausgeschlossen werden. Der kritische Impetus Butlers besteht darin, die Konstruktions- und Ausschlussmechanismen auf allen Ebenen offen zu legen. Dafür untersucht sie vor allem die diskursiven Formen, in denen und durch die Normen vermittelt werden, d.h. philosophische, soziologische, psychologische Theorien, aber auch Gesetzestexte oder Literatur – sowie deren politische Effekte. In der VL werden unter dieser Perspektive systematisch die Verschiebungen ihres Fokus von *Gender Trouble* (1989) bis *Frames of War* (2009) und *Parting Ways* (2012) nachgezeichnet.

Titel: Recht und Literatur - Literatur und Recht.

Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS

Modul: M3/ M4

Zeit: Di 14:15 - 15:45

Raum: JDC R 1.281

Beginn: 15.10.2013

Dozent: Dr. phil. Ass. jur. Franz-Rudolf Herber

Sprechstunde: Mi 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung sowie nach der jeweiligen Lehrveranstaltung.

Inhalt: In der interdisziplinären Vorlesung >Recht und Literatur – Literatur und Recht<, deren Dozent Jurist und Philologe ist, werden zentrale Querverbindungen zwischen Recht und Literatur aufgezeigt, die insbesondere in die Rechtswissenschaft, Ethik der Textkulturen, Literaturwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie und Theologie hineinragen. Zwischen Recht und Literatur sowie zwischen Literatur und Recht hat es zu allen Zeiten sehr enge Zusammenhänge gegeben, so dass für die

Titel: Recht und Literatur - Literatur und Recht.

Lehrveranstaltung eine Auswahl getroffen werden musste; hier sei ein knapper Einblick in die Themenvielfalt gegeben (u.a.):

- Die Bibel ist auch ein sehr beeindruckendes literarisches Werk, in dem Bezüge zu Recht und Gerechtigkeit vielfältig vorkommen. Die sog. Zehn Gebote des Alten Testaments sind auch eine wichtige Rechtsquelle für moderne Rechtsordnungen, die sich auch dem Naturrecht verpflichtet fühlen.
- Der griechische Philosoph Platon ist ein herausragender Literat, der sich auch in Gleichnissen – etwa dem sog. Höhlengleichnis – der Frage nach der Gerechtigkeit und dem idealen Staat widmet. Der Römer Cicero, der als Schriftsteller, Politiker und Redner tätig gewesen ist, hat diese Thematik aufgegriffen und für die römischen Verhältnisse dargestellt.

Empfohlene Literatur: Zum Einstieg: Klaus Kastner: Literatur und Recht - eine unendliche Geschichte, Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 2003, S. 609-615. Weitere Hinweise folgen in der Veranstaltung.

Voraussetzungen / Organisatorisches: Übersichten, Schemata und Texte werden über die Lernplattform StudOn (2.1. Rechtswissenschaft) zur Verfügung gestellt. Die Vorlesung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, die am Dienstag, den 4. Februar 2014, von 14:15 - 15:45 Uhr in JDC R 1.281 stattfindet; die Prüfungsanmeldung zur Klausur erfolgt über „Mein Campus“ im festgesetzten Anmeldezeitraum.

Titel: Internationaler Menschenrechtsschutz

Art der Veranstaltung: VL, 3 ECTS

Modul: M7

Zeit: Di 08:15 - 09:45

Raum: KH 0.024

Beginn: 15.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Inhalt: Die Vorlesung beschäftigt sich mit den philosophischen, kulturhistorischen, rechtsinstitutionellen und praktischen Grundlagen des internationalen Menschenrechtsschutzes. Wie steht es um den Geltungsanspruch internationaler Menschenrechtsnormen? Was ist von dem oft behaupteten Widerspruch zwischen Individualrechte des Westens und den eher gemeinschaftsorientierten kulturellen Traditionen zu halten? Drohen

Titel: Internationaler Menschenrechtsschutz

Menschenrechte im Kontext der neuen UN-Doktrin der „Responsibility to Protect“ in neue Formen imperialer Bevormundung abzugleiten? Können Menschenrechte und Demokratie miteinander kollidieren? Wie stehen die Chancen einer Effektivierung menschenrechtlicher Durchsetzungsinstrumente im „Mehrebenensystem“ zwischen Vereinten Nationen, regionalen Menschenrechtsschutzsystemen (etwa innerhalb des Europarats) und der nationalen Grundrechtsgewährleistung? Wie hat sich die Antiterrorismuspolitik der letzten zehn Jahre auf die internationale Menschenrechtsdebatte ausgewirkt? Was ist von neuen „präventiven“ Ansätzen – etwa bei der Folterbekämpfung – zu halten? Wie hat sich das Spannungsverhältnis zwischen Religionsfreiheit und Gleichberechtigung der Geschlechter in den letzten Jahren entwickelt? Welche Rollen spielen die Zivilgesellschaft sowie die Medien? Dies sind nur einige Fragen, die in der Vorlesung behandelt werden sollen. Generell geht es darum, einen breiten Überblick über Grundfragen des Verständnisses und der praktischen Durchsetzung der Menschenrechte zu erarbeiten.

3 Hauptseminare/sonst. Veranstaltungen

Titel: Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M2/ M5/ M7

Zeit: Di, 14.00-16.15 Uhr

Raum: B 302

Beginn: 15.10.2013

Dozent: Dr. Doren Wohlleben

Sprechstunde: dienstags, n. V. (e-mail: doren.wohlleben@phil.uni-augsburg.de)

Inhalt: Das Rätsel als hermeneutische Grenzfigur ist in thematischer und struktureller Perspektive Gegenstand des Seminars. Indem es an den Grundfragen des Menschseins rührt und diese literarische gestaltet, hat es eine zutiefst ethische Dimension.

Titel: Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Das Seminar geht auf der Basis einschlägiger philosophischer und literaturtheoretischer Texte des 20. und 21. Jhds. (W. Benjamin, M. Heidegger, H.-G. Gadamer, H. Blumenberg, N. Frye, E. Lévinas, U. Eco, G. Agamben) enigmatischen Strukturen in der Literatur, Kunst und Musik nach, wobei den Figuren der Sphinx (auch in der bildenden Kunst) sowie der Turandot (besonders im Drama/ in der Oper) besondere Beachtung geschenkt wird. Evtl. kann zusätzlich ein operndramaturgisches Praxis-Wochenende angeboten werden.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Reader wird zum Selbstkostenpreis in der zweiten Sitzung ausgehändigt – zur ersten interdisziplinären Orientierung: „Rätsel“ im „Lexikon für Bibelhermeneutik“, hg. v. Oda Wischmeyer et al., Berlin/ New York 2009.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Essay und Hausarbeit (Abgabe: Anfang März 2014)

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre auch theoretischer/ philosophischer Texte

Titel: Mystik und Widerstand – Theopoesie und politische Theologie bei Dorothee Sölle

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M2/ M7

Zeit: Mi, 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: TSG 0.023

Beginn: 16.10.2013

Dozent: Lisanne Teuchert

Inhalt:

Als „Befreiungstheologin des Westens“ hat Dorothee Sölle (1929-2003) die kirchlichen und akademischen Lager gespalten. Der streitbaren

Titel: Mystik und Widerstand – Theopoesie und politische Theologie bei Dorothee Sölle

Theologin und Germanistin, deren Todestag sich 2013 zum zehnten Mal jährt, ist trotz ordentlicher Habilitation, Lehrauftrag in New York und einer Pariser Ehrendoktorwürde eine akademische Karriere in Deutschland verwehrt geblieben – zu provokant und unorthodox waren ihre Theologie und ihr damit eng verwobenes politisches, zivilgesellschaftliches und kirchenkritisches Engagement: Als Reaktion auf den Vietnamkrieg gründete sie 1968 das Kölner Politische Nachtgebet, wurde wegen Nötigung im Zuge des Protestes gegen die Stationierung von Pershing-II-Raketen in Mutlangen 1985 verurteilt und demonstrierte noch 2002 gegen den Irak-Krieg.

Sölle ist aber nicht nur als Verfasserin akademischer Werke und politischer Streitreten einzuordnen. Populär bis heute wurde sie vor allem durch ihre zahlreichen Gedichte, die sie in einer eigenen Theorie der „Theopoesie“ reflektiert und mit emanzipativen Impulsen der Befreiungs- und feministischen Theologie in Zusammenhang bringt. „Mystik und Widerstand“, der Titel eines ihrer Hauptwerke, summiert das Programm für eine Spiritualität, die keine Weltvergessenheit impliziert, sondern gerade zu Protest motiviert und dabei mystische Traditionen des Mittelalters aufnimmt.

Im Seminar soll neben einer biografischen Annäherung die Auseinandersetzung mit ihren theologischen Hauptwerken erfolgen, die aus einer Perspektive „nach Auschwitz“ Umbauten am Gottesbild vornehmen und fundamentaltheologische Konsequenzen ziehen („atheistisch an Gott glauben“). Leitende inhaltliche Schwerpunkte werden ihre politische und feministische Theologie, ihre Theopoesie und ihre Ethik („Phantasie und Gehorsam“) bilden.

Die Einladung von GastreferentInnen/ BiografInnen (darunter evt. ein Filmemacher) ist geplant.

Zusätzliche Informationen: Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt von Montag, 7.10.2013 bis Montag, 10.2.2014 über: [mein Campus](#).

Titel: Ethik des Neuen Testaments

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M1/ M2/ M4

Titel: Ethik des Neuen Testaments

Zeit: Do, 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: TSG HS B (2.019)

Beginn: 17.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Lukas Bormann

Sprechstunde: Do 12:00 - 13:00, Raum 0.012, Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail: lukas.bormann@fau.de oder Sekretariat: per E-Mail: siglinde.scholz@fau.de

Teilnahmevoraussetzungen:

StudOnKurs: http://www.studon.uni-erlangen.de/univis_2013w.Lecture.41349654

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Anmeldung erfolgt von Freitag, 13.9.2013 bis Mittwoch, 14.5.2014 über: **mein Campus.**

Titel: Sprachkontakt und Komplexität

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M2 / M3/ M5

Zeit: Mi, 14:15 - 15:45

Raum: KH 2.014

Beginn: 16.10.2013

Dozent: M.A. Johannes Sift

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Raum C 207, Anmeldung erwünscht per Email: johannes.sift@fau.de

Inhalt: Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit können als zwei Seiten derselben Medaille aufgefasst werden, wobei beim Begriff der ‚Mehrsprachigkeit‘ die Sprecher im Fokus des Interesses stehen, beim ‚Sprachkontakt‘ der Blick jedoch verstärkt auf die beteiligten Sprachen oder

Titel: Sprachkontakt und Komplexität

Varietäten einer Sprache (zwei oder mehrere) fällt. Im Seminar sollen die Phänomene und Faktoren untersucht werden, die mit den verschiedenen Facetten des Sprachkontakts zusammenhängen. Dabei sollen v.a. das Deutsche und das Englische im Fokus des Interesses stehen, zum Einen aus vergleichender Perspektive, zum Anderen aus der Gegebenheit, dass die Varietäten des Englischen in ihrer weltweiten Verbreitung mit sehr vielen und sehr unterschiedlichen Sprachen in Kontakt treten. In diesem Zusammenhang soll die Frage nach der Variabilität sprachlicher Komplexität gestellt werden, wobei in der einschlägigen Fachliteratur eine Abhängigkeit zwischen ‚high contact varieties‘ vs. ‚low contact varieties‘ und sprachlicher Komplexität diskutiert wird. Diese und weitere Fragen, die sich aus dem ‚Aufeinandertreffen‘ verschiedener Sprachen/Varietäten ergeben, sollen u.a. auch empirisch analysiert werden.

Empfohlene Literatur: Riehl, Claudia Maria: Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen, 2009.
Sampson, Geoffrey / Gil, David / Trudgill, Peter (Hrsg.): Language Complexity as an Evolving Variable. Oxford, 2009.

Zusätzliche Informationen: Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.
Die Anmeldung erfolgt von Montag, 2.9.2013, 00.00 Uhr bis Freitag, 25.10.2013, 24.00 Uhr über: **mein Campus**

Titel: Ronald Dworkin: Justice for Hedgehogs/Gerechtigkeit für Igel

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M1

Zeit: Fr 10:00 - 13:00,

Raum: PSG A 402

Beginn: 18.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Nico Scarano

Sprechstunde: Do 18:00 - 19:00, Raum A 3A1, Nach Anmeldung per Mail; nico.scarano@phil.uni-erlangen.de

Inhalt: In seinem Buch „Gerechtigkeit für Igel“ entwickelt Ronald Dworkin

Titel: Ronald Dworkin: Justice for Hedgehogs/Gerechtigkeit für Igel

eine umfassende Werttheorie. Dabei verknüpft er Fragen der gelungenen Lebensführung mit denen der Moral und der Politik und führt auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem moralischen Skeptizismus. Im Mittelpunkt seiner normativen Überlegungen steht eine Konzeption der menschlichen Würde. In dem Seminar werden wir das Buch gemeinsam interpretieren und Dworkins Hauptthesen und Argumente diskutieren, wobei wir uns vor allem auf die Teile konzentrieren, die sich mit Ethik, Moral und politischer Gerechtigkeit befassen.

Empfohlene Literatur: Ronald Dworkin: Gerechtigkeit für Igel, übers. von Robin Celikates und Eva Engels, Berlin 2012 (Justice for Hedgehogs, Cambridge, MA 2011)

Vorraussetzungen/ Organisatorisches: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Thesenpapiers.

Titel: Horizonte des Verstehens: Hermeneutik und Dekonstruktion

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M2, M3, M5

Zeit: Mo 12:00 - 14:00

Raum: PSG A 402

Beginn: 14.10.2013

Dozent: M.A. Mark Schönleben

Sprechstunde: Do 14:00 - 15:00, Raum A3A5, Anmeldung per E-Mail

Inhalt: Die philosophische Hermeneutik von Martin Heidegger und Hans-Georg Gadamer bestimmt das Verhältnis von Verstehen, Sein und Wahrheit. Eine zentrale Aufgabe, die Bedeutung der geschichtlichen Wirklichkeit für das Selbstverständnis des Menschen denken zu können, kommt für Heidegger wie für Gadamer der Kunst und der Literatur zu. In unserem Seminar werden wir anhand zentraler Passagen aus Heideggers Sein und Zeit und Gadamers Wahrheit und Methode herausarbeiten, welchen Begriff von Text

Titel: Horizonte des Verstehens: Hermeneutik und Dekonstruktion

hermeneutische Ansätze zugrundelegen und auf welche Schwierigkeiten der Interpretation die Hermeneutik mit Begriffen wie „Zirkel des Verstehens“ oder „Horizontverschmelzung“ hinweist. Zudem werden wir diskutieren, inwieweit der Hermeneutik Gadamers eine ethische Dimension zugrunde liegt angesichts der Frage, was es heißt, dem Anderen in der Sprache verstehend gerecht zu werden. Abschließend werden wir thematisieren, inwieweit die Dekonstruktion Derridas zugleich als Kritik und Weiterführung der Hermeneutik verstanden werden kann.

Empfohlene Literatur: Hans Georg Gadamer. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Sechste, durchgesehene Auflage, Tübingen 1990; Martin Heidegger: Sein und Zeit. 15., durchgesehene Auflage, Tübingen 1984; Emil Angehrn: Interpretation und Dekonstruktion. Untersuchungen zur Hermeneutik. Weilerswist 2003; Georg W. Bertram: Hermeneutik und Dekonstruktion. Konturen einer Auseinandersetzung der Gegenwartsphilosophie. München 2002; Günter Figal (Hg.): Hans Georg Gadamer. Wahrheit und Methode. Klassiker Auslegen Band 30. Berlin 2007.

Vorraussetzungen/ Organisatorisches: Das Hauptseminar richtet sich an alle Studierenden der Philosophie, an die Teilnehmenden des Studiengangs „Ethik der Textkulturen“ sowie an Gasthörer anderer Fachrichtungen. Teilnahmebedingung ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines Referats. Bitte melden Sie sich bis zum 12.10.2013 kurz an (Name, Studienfächer) unter MSchoenleben@web.de

Titel: Kritische Theorie (Horkheimer, Adorno, H. Marcuse, Habermas)

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M4

Zeit: Mo 18:00 - 20:00

Raum: PSG A 301

Beginn: 14.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Philipp Balsiger

Titel: Kritische Theorie (Horkheimer, Adorno, H. Marcuse, Habermas)

Sprechstunde: Do 12:00 - 13:00, Raum 0314, Bismarckstr. 12 EG rechts, Anmeldung erforderlich per E-Mail an philipp.balsiger@ziew.uni-erlangen.de

Inhalt: Anhand verschiedener Texte unterschiedlicher Autoren sollen zentrale philosophische Anliegen der sog. "kritischen Theorie" (auch "Frankfurter Schule") herausgearbeitet werden. Dabei stehen — neben anderen Problemen — besonders die Forderung nach Selbstbestimmung des Menschen, die Ideologiekritik und die Erklärung für das Zustandekommen der faschistischen Haltung im Vordergrund.

Empfohlene Literatur: Walter-Busch, Emil (2010): Geschichte der Frankfurter Schule. München, Fink; Schwandt, M. (2009). Kritische Theorie: eine Einführung. Stuttgart, Schmetterling-Verl.

Titel: Paul Ricoeur

Art der Veranstaltung: HS 4/ 8 ECTS

Modul: M2/ M3

Zeit: Di 12:15 - 13:45

Raum: B 302

Beginn: 15.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Christine Lubkoll

Sprechstunde: Di 14:00 - 16:00, Raum B 408, Anmeldung unter 09131-8522421

Inhalt: Der französische Philosoph Paul Ricoeur spielt für die Literaturwissenschaft eine zunehmend wichtige Rolle. Seine Beiträge zur Hermeneutik, seine Vermittlungsversuche zwischen Hermeneutik und Strukturalismus, seine Überlegungen zum Prozess der Narration, zum Verhältnis von ‚Zeit und Erzählung‘ sowie vor allem zuletzt sein für die Ethik besonders diskussionswürdiges Konzept der ‚narrativen Identität‘ – all diese Ansätze können für die Analyse literarischer Texte fruchtbar gemacht werden. Ziel des Seminars ist es, mit der Denkweise und den theoretisch-methodologischen Impulsen Ricoeurs bekannt zu machen und einen exemplarischen Überblick über sein Werk zu geben. Daher sollte bei den

Titel: Paul Ricoeur

Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion theoretischer Texte vorhanden sein. Es sollen dabei immer wieder Spielräume gelassen werden für die exemplarische Erprobung an literarischen Texten. Der Seminarplan und Hinweise zur Vorbereitung sind ab sofort auf StudOn abrufbar.

Empfohlene Literatur: Hinweise zur Vorbereitung:

Primärliteratur: Empfohlen wird die Lektüre der auf dem Seminarplan angegebenen Texte. Alle werden ab Mitte September auf StudOn eingestellt. Außerdem wird ein Handapparat in der Germanistik-Bibliothek eingerichtet. Sekundärliteratur: besonders empfehlenswert ist die Einführung von Jens Mattern: Paul Ricoeur zur Einführung. Hamburg: Junius 1996
ferner: Andris Breitling: Möglichkeitsdichtung – Wirklichkeitssinn. Paul Ricoeurs hermeneutisches Denken der Geschichte. München: Fink 2007

Voraussetzungen / Organisatorisches:

www: <http://www.studon.uni-erlangen.de/fold792333.html>

StudOn-Kurs: http://www.studon.uni-erlangen.de/univis_2013w.Lecture.41381290

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Anmeldung erfolgt von Montag, 2.9.2013 bis Freitag, 25.10.2013 über: **mein Campus**.

Titel: Liberalismus & Diversity

Art der Veranstaltung: HS, 4/ 8 ECTS

Modul: M2/ M4

Zeit: Mo 17:30-20.00

Raum: A 402

Beginn: 14.10.2013

Dozent: PD. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

Sprechstunde: Di 12:00 - 13:00, Raum A3A3, nur mit vorheriger Anmeldung unter t.schoenwaelder@lmu.de; Beginn: 15.10.13

Inhalt: ‚Diversity‘ steht für die bedingungslose Anerkennung von

Titel: Liberalismus & Diversity

vorhandenen Differenzen unter Menschen – aber auch für deren ökonomischen Nutzen. Foucault untersucht in den beiden sog. Gouvernamentalitäts-Vorlesungen den genealogischen Zusammenhang von Recht, Staatsformation und Wirtschaftstheorie seit dem 14. Jhd. Im zweiten Band, *Die Geburt der Biopolitik* (1978/79), geht es um den Übergang von der ‚Staatsräson‘ zur ‚gouvernementalen Vernunft‘ Mitte des 18. Jhdts., um die Entwicklung des genannten Zusammenhanges bis in die 1970er Jahre sowie um darüber hinausreichende Prognosen. Letztere sagen gleichsam den derzeit propagierten ‚diversity-turn‘ als Effekt unseres sich abermals neuerfindenden ökonomischen Liberalismus vorher. Die dort vorgetragenen Analysen stehen im Rekurs auf die Bedeutung für die Subjektformation im Mittelpunkt des Seminars.

Titel: Philosophisch Differenz denken

Art der Veranstaltung: HS 4/ 8 ECTS

Modul: M2/ M4

Zeit: Mi 08:30 -10.00

Raum: A 402

Beginn: 16.10.2013

Dozent: PD. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

Sprechstunde: Di 12:00 - 13:00, Raum A3A3, nur mit vorheriger Anmeldung unter t.schoenwaelder@lmu.de; Beginn: 15.10.13

Inhalt: Während Kant noch einfach von einer ‚gegebenen Mannigfaltigkeit‘ ausgegangen ist, wird spätestens von Hegel das Erzeugen jeglicher Differenz(en) dem vernünftigen Weltgeist zugesprochen. Identität und Differenz gelten hier als aufeinander bezogene Grundkategorien des Denkens und Wahrnehmens überhaupt, die Gegenstände und Menschen bestimmen bzw. strukturieren. Im Seminar wird zunächst die Hegelsche Position erarbeitet (*WS der Logik 1 / Phänomenologie*), um die (differenz)philosophischen, immer auch *kritischen* Anschlüsse von Heidegger über Sartre und Levinas bis Derrida und Spivak deutlich machen zu können. *Ein Reader ist ab Anfang Oktober auf der Plattform STudOn erhältlich.*

Titel: Philosophisch Differenz denken

Titel: Interdisziplinäres Kolloquium: Wanderer zwischen den Welten - der Schriftsteller und Jurist Theodor Storm

Art der Veranstaltung: HS 4 ECTS

Modul: M3/ M4

Zeit: Einzeltermin am 11.1.2014 9:30 - 18:30,

Raum: JDC R 2.281

Dozent: Dr. phil. Ass. jur. Franz-Rudolf Herber

Sprechstunde: Mi 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung sowie nach der jeweiligen Lehrveranstaltung.

Inhalt: Im interdisziplinären Kolloquium >Wanderer zwischen den Welten - der Schriftsteller und Jurist Theodor Storm< werden Querverbindungen zwischen Recht und Sprache am Beispiel eines bedeutenden Dichterjuristen aufgezeigt. Das Kolloquium, dessen Dozent Philologe und Jurist ist, wendet sich insbesondere an die Studierenden der Germanistik, des Studienganges >Ethik der Textkulturen<, der Politikwissenschaft und der Rechtswissenschaft sowie an alle Studierenden, die an interdisziplinären Gegenständen interessiert sind.

Das Kolloquium versucht eine Annäherung an die Persönlichkeit und das Werk von Theodor Storm, der als Jurist und als Literat Herausragendes geleistet hat: Die Tätigkeit als Richter und Anwalt mag Storm als Brotberuf betrachtet haben, seine Leistungen zeugen jedoch sowohl von einem hohem juristischen Sachverstand als auch von einem ausgeprägten politischen Gespür. Insbesondere seine Novellen (beispielsweise „Der Schimmelreiter“/ „Pole Poppenspärer“ u.v.a.) sind Meisterwerke der deutschen Erzählkunst, an denen sich insbesondere der effektvolle Einsatz von Erzähltechniken zeigen lässt. Ausgewählte Literaturstücke werden auszugsweise in der Veranstaltung gelesen und interpretiert.

Empfohlene Literatur: Karl Ernst Laage: Theodor Storm. Leben und Werk. 8., erweiterte und überarbeitete Auflage. Husum 2007.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Es wird um Anmeldung über die Lernplattform StudOn (2.1.

Titel: Interdisziplinäres Kolloquium: Wanderer zwischen den Welten - der Schriftsteller und Jurist Theodor Storm

Rechtswissenschaft) bis zum 15. November 2013 gebeten. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über „Mein Campus“ im festgesetzten Anmeldezeitraum. Zur Veranstaltung findet in der zweiten Novemberhälfte 2013 eine Vorbesprechung und Einführung statt; die Teilnahme ist verpflichtend. Termin und Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Übersichten und Schemata werden über die Lernplattform StudOn zur Verfügung gestellt. Es können vier ECTS-Punkte erworben werden, sofern die Bereitschaft besteht, einen eigenen Beitrag im Kolloquium (mündliches Referat) oder im Nachgang zum Kolloquium (Hausarbeit) zu erbringen. Als eigener Beitrag kommen in inhaltlicher Hinsicht beispielsweise ein Primärliteraturbericht oder ein Sekundärliteraturbericht in Betracht.

Titel: Rassismus – Ursachen, Erscheinungsformen, Gegenstrategien

Art der Veranstaltung: HS 4/8 ECTS

Modul: M7

Zeit: Blockseminar (Termine siehe Univis)

Raum: nach Bekanntgabe

Dozent: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Inhalt: Anhand des „Nationalen Aktionsplans gegen Rassismus“, den die Bundesregierung zur Umsetzung des Durban-Weltprogramms vorlegt hatte, ist einmal mehr deutlich geworden, wie schwierig es ist, die vielfältigen Erscheinungsformen von Rassismus klar zu bestimmen. Dass Antisemitismus, Antiziganismus und die Stigmatisierung Menschen afrikanischer Herkunft Beispiele für Rassismus sind, gilt allgemein als anerkannt. Wie aber sieht es mit der wachsenden Islamophobie aus? Kann man sie ebenfalls als eine Manifestation von Rassismus begreifen, oder geht eine solche Bezeichnung in die Irre? Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit konkurrierenden Definitionsvorschlägen als auch mit unterschiedlichen biologistischen und kulturalistischen Mustern der Abwertung von Menschen in Geschichte und Gegenwart. Gegen vorschnelle Parallelisierungen (z.B. von Antisemitismus und Islamophobie) soll die Vielfalt rassistischer Bilder, Stereotypen und Vorurteile deutlich werden. Sodann soll es darum gehen, die Ursachen rassistischen Hasses zu ergründen: Welche gesellschaftlichen

Titel: Rassismus – Ursachen, Erscheinungsformen, Gegenstrategien

Rahmenbedingungen fördern Hassmanifestationen? Wo müssen Langzeit-Strategien zur Bekämpfung von Rassismus ansetzen? Welche normativen Grundlagen bestehen dafür? Gibt es Erfolgsbeispiele, an die man anknüpfen kann?

Empfohlene Literatur: Einschlägige Texte bzw. Textauszüge werden den Teilnehmenden über StudOn verfügbar gemacht.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Das Seminar soll als Blockseminar in zwei Phasen durchgeführt werden -- am 6./7. Dezember 2013 und am 10./11. Januar 2014, jeweils ganztägig. Eine Vorbesprechung findet in der ersten Semesterwoche statt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist selbstverständlich die Teilnahme an beiden Wochenenden. In der Vorbesprechung werden Hinweise zur Vorbereitung gegeben, Aufgaben verteilt und Gruppen gebildet. Ohne Teilnahme an der Vorbesprechung ist die Mitwirkung am Seminar nicht möglich. Anmeldung per E-Mail: heiner.bielefeldt@fau.de